



**Verhandlungstermine vor den Strafkammern des
Landgerichts Osnabrück**

**in der Woche vom
13. bis zum 17. Januar 2025**



Stand: 10.01.2025

Termine können kurzfristig ausfallen oder verschoben werden. Bitte beachten Sie die Hinweistafel im Eingangsbereich des Landgerichts.

Bitte beachten Sie die allgemeinen Hinweise auf der Internetseite betreffend den Zugang zum Gerichtsgebäude.

Montag, 13.01.2025

Große Strafkammern

Saal A 223

6. Große Strafkammer

13:30 Uhr

6 Ks 13/24

mit Fortsetzungen
am

20.01.2025,
24.01.2025,
29.01.2025,
31.01.2025,
11.02.2025,
13.02.2025

jeweils um
09:00 Uhr

Die 6. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 25-jährigen Angeklagten, derzeit JVA Lingen, wegen des Vorwurfs des versuchten Mordes in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung und Verstoßes gegen das Waffengesetz in Tatmehrheit mit Verstößen gegen das Betäubungsmittel-, Konsumcannabis- und gegen das Waffengesetz.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, sich am 24.07.2024 zu der Wohnung einer anderen Person in Osnabrück gefahren zu sein. Zuvor soll es zu einer verbalen Auseinandersetzung des Angeklagten mit dieser Person gekommen sein.

Der Angeklagte soll mit einer Handfeuerwaffe mehrmals von der Straße aus in ein unbeleuchtetes Zimmerfenster der Person geschossen haben.

Dem Angeklagten wird ferner vorgeworfen, am 31.07.2024 in seiner Wohnung in Osnabrück eine nicht geringe Menge Betäubungsmittel gelagert zu haben, welche zum Weiterverkauf bestimmt gewesen sein sollen. Weiter soll er Dopingmittel sowie Munition besessen haben.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

Kleine Strafkammern - Berufungen -

Saal A 114

7. Kleine Strafkammer

12:30 Uhr

7 NBs 95/24

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 41-jährigen Angeklagten aus Wallenhorst.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 24.07.2024 wegen Betruges zu einer Freiheitsstrafe von 4 Monaten. Ein Betrag von EUR 500,00 unterliegt der Einziehung.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, im Januar 2023 in Osnabrück einen Rechtsanwalt mit der Vertretung in einer zivilrechtlichen Angelegenheit beauftragt zu haben. Hierbei soll eine Zahlung von EUR 500,00 vereinbart worden sein. Hierzu soll der Angeklagte indes nicht in der Lage gewesen sein.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Zeuge geladen.

Dienstag, 14.01.2025

Große Strafkammern

Saal 3

18. Große Strafkammer

9:00 Uhr mit
Fortsetzungen am

16.01.2025
20.01.2025
23.01.2025
28.01.2025
07.02.2025
14.02.2025

jeweils um 09:00
Uhr

18 KLS 4/24

Die 18. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 49-jährigen Angeklagten aus dem Landkreis Osnabrück wegen des Vorwurfs des schweren sexuellen Missbrauchs eines Kindes.

Die Taten sollen sich im Zeitraum von 2014 bis 2020 ereignet haben.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten eine Sachverständige geladen.

Kleine Strafkammern - Berufungen -

Saal A 114

5. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

5 NBs 21/24

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 23-jährigen Angeklagten aus Bohmte.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 20.11.2023 wegen fahrlässiger Gefährdung des Straßenverkehrs in Tateinheit mit fahrlässiger Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 60 Tagessätzen zu je EUR 70,00.

Dem Angeklagten wurde verboten, für die Dauer von 2 Monaten Kraftfahrzeuge jeglicher Art im Straßenverkehr zu führen.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 29.11.2022 mit seinem PKW in Osnabrück über öffentliche Straßen gefahren zu sein, obwohl er gewusst haben soll, dass er aufgrund einer Erkrankung nicht in der körperlichen Verfassung gewesen sein soll, das Fahrzeug sicher zu führen. In Folge dessen soll der Angeklagte kurzzeitig eingeschlafen und auf die Gegenfahrbahn gekommen sein. Dabei soll er mit seinem Fahrzeug einen entgegenkommenden Pkw touchiert haben, sodass

dieser von der Fahrbahn abkommen und gegen einen Baum geprallt sei. Insassen in dem Fahrzeug sollen hierdurch verletzt worden sein.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 5 Zeugen geladen.

14:00 Uhr

5 NBs 71/24

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 40-jährigen Angeklagten aus Papenburg.

Das Amtsgericht Papenburg verurteilte den Angeklagten am 04.03.2024 wegen des Verbreitens kinderpornografischer Inhalte in Tateinheit mit Besitz jugendpornografischer Inhalte zu einer Freiheitsstrafe von 1 Jahr und 9 Monaten. Die Vollstreckung der Freiheitsstrafe wurde zur Bewährung ausgesetzt.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, sich mindestens 90 Dateien mit kinder- und jugendpornografischen Inhalten übermittelt haben zu lassen und diese auf seinen Endgeräten gespeichert zu haben.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

Saal A 114

22. Kleine Strafkammer

12:00 Uhr

22 NBs 80/24

Die 22. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 39-jährigen Angeklagten aus Aschendorf.

Das Amtsgericht Papenburg sprach den Angeklagten am 05.08.2024 vom Vorwurf des gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr frei.

Dem Angeklagten wurde vorgeworfen, sich am 06.06.2023 in Lathen körperlich mit einer anderen Person auseinandergesetzt zu haben, die zuvor mit dem Fahrrad unterwegs gewesen sei.

Ferner soll der Angeklagte eine weitere Person, die ebenfalls mit dem Fahrrad unterwegs gewesen sei, zu Boden gerissen und ins Gesicht geschlagen haben.

Nach Auffassung des Gerichts habe nicht nachgewiesen werden können, vom wem die erste Auseinandersetzung ausgegangen sei und welche Rolle der Angeklagte dabei eingenommen habe.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 2 Zeugen geladen.

Mittwoch, 15.01.2025

Große Strafkammern

Saal A 114

10. Große Strafkammer

9:00 Uhr

10 KLS 14/21

mit Fortsetzungen
am

22.01.2025,
23.01.2025,
29.01.2025,
05.02.2025,
11.02.2025,
12.02.2025,
13.03.2025,
19.02.2025,
20.02.2025

Die 10. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 58-jährigen Angeklagten aus Rheine, die jetzt 29-jährige Angeklagte aus Rheda-Wiedenbrück, den jetzt 34-jährigen Angeklagten aus Rheine, und den jetzt 33-jährigen Angeklagten, derzeit JVA Bielefeld-Brackwede, wegen des Vorwurfs des besonders schweren Raubes in Tateinheit mit versuchter Nötigung und Körperverletzung bzw. der Beihilfe hierzu.

Der 29-jährigen Angeklagten wird vorgeworfen, mit einer anderen Person unter dem Vorwand, ihm Arbeitskräfte vermitteln zu wollen, Kontakt aufgenommen und ihr mitgeteilt zu haben, sich mit ihr am 01.09.2019 in einer Schrebergartenanlage treffen zu wollen.

jeweils um
09:00 Uhr

Vor Ort sollen die anderen Angeklagten aufgrund eines gemeinsamen Tatplans das Opfer zunächst auf einen Stuhl gesetzt und geschlagen haben. Sie sollen das Opfer aufgefordert haben, vermeintlich ausstehende Geldschulden in Höhe von EUR 40.000 zu begleichen sowie einen "Bearbeitungsaufschlag" in Höhe von EUR 25.000 gefordert haben. Dabei sollen sie das Opfer mit einer Waffe bedroht haben. Man habe sodann Bargeld des Opfers in Höhe von EUR 1.380,00 an sich genommen.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Zeuge geladen.

Kleine Strafkammern - Berufungen -

Saal A 114

7. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

7 NBs 88/24

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 33-jährigen Angeklagten aus Haselünne.

Das Amtsgericht Papenburg sprach den Angeklagten am 13.06.2024 wegen vorsätzlicher Brandstiftung in 3 Fällen, davon in einem Fall in Tateinheit mit versuchter schwerer Brandstiftung sowie einer schweren Brandstiftung in Form der vorsätzlichen Gefährdung anderer Menschen sowie in 2 weiteren Fällen eine Sachbeschädigung, wobei in einem Fall tateinheitlich die vorsätzliche Herbeiführung einer Brandgefahr einherging, schuldig. Der Angeklagte wurde zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 2 Jahren verurteilt. Die Vollstreckung der Strafe wurde zur Bewährung ausgesetzt.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 25.08.2022 einen fremden Metallschuppen in Esterwegen angezündet zu haben, der sich im Abstand von 1 Meter zu einem Mietshaus befunden haben soll. Das Feuer im Metallschuppen soll ebenfalls auf Teile des Hauses übergegangen sein, wovon der Angeklagte ausgegangen sein soll. Er habe überdies in Kauf genommen, dass die in dem Haus lebenden Mieter in die Gefahr einer Gesundheitsschädigung kommen würden. Es soll ein Sachschaden in Höhe von EUR 20.000 entstanden sein.

Am 25.08.2022 soll der Angeklagte erneut in Esterwegen Strohballen angezündet haben. Es soll ein Sachschaden von EUR 1.000 entstanden sein.

Wenige Stunden später soll der Angeklagte ein Strauchwerk sowie eine Grasfläche in der Nähe eines Waldes angezündet haben. In beiden Fällen soll ein Schaden in Höhe von jeweils EUR 3.000 entstanden sein.

Schließlich wird dem Angeklagten vorgeworfen, eine Hecke in Esterwegen, die eine Waldschule umgrenzte, angezündet haben. Es soll ein Schaden in Höhe von EUR 3.000 entstanden sein.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 4 Zeugen geladen.

Donnerstag, 16.01.2025

Große Strafkammern

Saal 3

15. Große Strafkammer

9:00 Uhr

15 KLS 15/24

mit Fortsetzungen
am

22.01.2025,
24.01.2025

Die 15. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 25-jährigen Angeklagten aus Osnabrück wegen des Vorwurfs der schweren räuberischen Erpressung, und gegen den jetzt 24-jährigen Angeklagten, derzeit JVA Lingen, wegen des Vorwurfs der Anstiftung zur räuberischen Erpressung.

jeweils um
09:00 Uhr

Dem 24-jährigen Angeklagten wird vorgeworfen, den 25-jährigen Angeklagten spätestens am 28.02.2023 angewiesen zu haben, mit einer weiteren Person - dem später vermeintlich Geschädigten - unter Androhung von Gewalt Wertgegenstände zu entnehmen.

Dem 25-jährigen Angeklagten wird vorgeworfen, am 28.02.2023 entsprechend der Anweisung den später vermeintlich Geschädigten zu einem Parkplatz in Osnabrück verbracht zu haben. Dort soll er mithilfe eines Gegenstandes Schlagbewegungen in Richtung des Kopfes des Geschädigten ausgeführt und so dafür gesorgt haben, dass der Geschädigte ihm seine Geldbörse mit insgesamt circa EUR 400,00 Bargeld sowie sein Mobiltelefon aushändige.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 6 Zeugen geladen.

Kleine Strafkammern - Berufungen -

Saal A 114

5. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

5 NBs 79/24

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 30-jährigen Angeklagten aus Lahn.

Das Amtsgericht Meppen verurteilte den Angeklagten am 25.04.2024 wegen sexueller Belästigung in zwei Fällen zu einer Geldstrafe von 90 Tagessätzen zu je EUR 30,00.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 13.11.2022 einer Frau in einer Diskothek in Meppen wissentlich gegen ihren Willen an die Brust gefasst und sie geküsst zu haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 3 Zeugen sowie 1 Nebenklägerin geladen.

13:30 Uhr

5 NBs 112/24

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 63-jährigen Angeklagten aus Esterwegen.

Das Amtsgericht Papenburg verwarf am 17.09.2024 den Einspruch des Angeklagten gegen den Strafbefehl des Amtsgerichts Papenburg vom 04.03.2024. Der Angeklagte ist im Termin zur Verhandlung über den Einspruch nicht erschienen.

Mit dem Strafbefehl wurde der Angeklagte wegen versuchter Erpressung zu einer Geldstrafe von 30 Tagessätzen zu je EUR 50,00 verurteilt.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, mit einem Schreiben vom 27.09.2023 den Leiter des Hauptzollamtes Osnabrück aufgefordert zu haben, das gegen ihn gerichtete Vollstreckungsverfahren wegen einer öffentlich-rechtlichen Geldforderung einer Krankenkasse nicht weiter zu betreiben. Hierzu soll der Angeklagte dem Leiter des Hauptzollamtes eine persönliche Haftung sowie finanzielle Konsequenzen in Aussicht gestellt haben, sollte seiner Forderung nicht nachgekommen werden.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

Saal 1

13a. Kleine Strafkammer

14:30 Uhr

13a NBs 1/24

Die 13a. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 44-jährigen Angeklagten aus Geeste.

Das Amtsgericht Meppen sprach den Angeklagten am 25.03.2024 vom Vorwurf der exhibitionistischen Handlung sowie der sexuellen Belästigung frei.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 24.07.2023 in einer Wohnanlage in Groß-Hesepe sein Geschlechtsorgan gezeigt zu haben, als er mit einer Frau auf dem Balkon seiner Wohnung gesessen habe. Er soll die Frau an ihrem Oberschenkel berührt und diesen gestreichelt haben.

Mit Urteil der 13. Kleinen Strafkammer wurde auf die Berufung der Staatsanwaltschaft das Urteil des Amtsgerichts Meppen aufgehoben und der Angeklagte wegen sexueller Belästigung zu einer Geldstrafe von 90 Tagessätzen zu je EUR 10,00 verurteilt.

Hiergegen legte der Angeklagte Revision ein. Mit Beschluss des Oberlandesgerichts Oldenburg vom 24.10.2024 wurde das Urteil der 13. Kleinen Strafkammer im Strafausspruch hinsichtlich der Tagessatzhöhe mit den zugehörigen Feststellungen aufgehoben. Im Umfang der Aufhebung wurde die Sache zu neuer Verhandlung und Entscheidung an eine andere Kleine Jugendkammer des Landgerichts Osnabrück zurückverwiesen.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Dolmetscher geladen.

Freitag, 17.01.2025

Große Strafkammern

Saal 3

18. Große Strafkammer

9:00 Uhr

18 KLS 8/24

mit Fortsetzungen
am

24.01.2025,
05.02.2025,
20.02.2025,
26.02.2025,
07.03.2025,
13.03.2025

jeweils um

Terminvorschau des Landgerichts Osnabrück

Die 18. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 23-jährigen Angeklagten, derzeit JVA Vechta, und gegen die jetzt 26-jährige Angeklagte aus Steinfurt. Dem Angeklagten wird Betrug in 31 Fällen vorgeworfen sowie Bedrohung in vier Fällen, Nötigung und Körperverletzung. Der Angeklagten wird in mittäterschaftlicher Beteiligung Betrug in 4 Fällen vorgeworfen sowie Beihilfe in einem weiteren Fall.

Der Angeklagte soll als sog. „Spammer“ Nachrichten an zahlreiche Personen verschickt und sich hierbei als deren Kind ausgegeben haben, um die Empfänger im weiteren Verlauf zu Geldzahlungen oder

09:00 Uhr

Preisgabe von Kontoinformationen zu bewegen. Die Angeklagte soll sich ab dem 02.08.2022 hieran beteiligt haben, indem sie in Kenntnis der Herkunft der Gelder gemeinsam mit dem Angeklagten diverse Abhebungen vorgenommen und so einen Betrag in Höhe von circa EUR 9.800,00 erlangt haben soll. Der Angeklagte soll darüber hinaus durch seine Taten einen Betrag in Höhe von circa EUR 77.000,00 erlangt haben.

Ferner wird dem Angeklagten vorgeworfen, in der Zeit von September bis November 2022 mehrere Personen wiederholt damit bedroht zu haben, ihnen körperliche Schäden zuzufügen, sollten diese sich an die Polizei wenden. Dabei soll er eine Person dazu gebracht haben, dass sie ihre zuvor getätigte Aussage bei der Polizei zurücknahm.

Weiter wird dem Angeklagten vorgeworfen, am 29.11.2022 einer anderen Person mit der flachen Hand ins Gesicht geschlagen zu haben.

Der Angeklagten wird zudem vorgeworfen, als Fahrerin des Angeklagten diesen auf dem Weg hierzu begleitet und gefahren zu haben.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger geladen.

Kleine Strafkammern - Berufungen -

Saal 188

7. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

7 NBs 43/24

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 38-jährigen Angeklagten aus Hannover.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 27.03.2024 wegen vorsätzlichen Fahrens ohne Fahrerlaubnis zu einer Freiheitsstrafe von 7 Monaten.

Die Verwaltungsbehörde wurde angewiesen, dem Angeklagten vor Ablauf von 2 Jahren keine neue Fahrerlaubnis zu erteilen.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 26.08.2023 in Osnabrück die Industriestraße und andere Straßen befahren zu haben, ohne im Besitz der erforderlichen Erlaubnis gewesen zu sein.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

Saal 188

9. Kleine Strafkammer

08:30 Uhr

9 NBs 43/24

Die 9. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 41-jährigen Angeklagten aus Alfhausen.

Das Amtsgericht Bersenbrück verurteilte den Angeklagten am 27.08.2024 wegen gefährlicher Körperverletzung zu einer Freiheitsstrafe von 9 Monaten. Die Vollstreckung der Strafe wurde zur Bewährung ausgesetzt.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 08.02.2024 den Arbeitsplatz seiner Ex-Frau aufgesucht zu haben. Nach einer verbalen Auseinandersetzung soll der Angeklagte einen Zeitungsständer nach der Frau geworfen haben.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Zeugin geladen.

Saal A 114

22. Kleine Strafkammer

10:00 Uhr

22 NBs 32/24

Die 22. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen die jetzt 25-jährige Angeklagte aus Wittmund.

Das Amtsgericht Papenburg sprach die Angeklagte am 08.03.2024 vom Vorwurf des Betruges in zwei Fällen frei.

Der Angeklagten wurde mit Strafbefehl vom 05.10.2023 vorgeworfen, im März 2023 zwei Artikel auf einer Verkaufsplattform angeboten zu haben, ohne diese tatsächlich zu besitzen bzw. liefern zu wollen. Sie soll daraufhin von zwei Personen EUR 43,00 und EUR 43,90 erhalten haben.

Das Amtsgericht habe nicht feststellen können, dass die Angeklagte die Absicht gehabt habe, die Gegenstände nicht zu versenden.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 4 Zeugen geladen.